

1 **Allgemeiner Studierenden**  
2 **Ausschuss (AStA)**

3 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

4 Uhlhornsweg 49-55

5 26111 Oldenburg

6 **E-Mail:** [vorstand@asta-oldenburg.de](mailto:vorstand@asta-oldenburg.de)

7



AStA der

*Carl v. Ossietzky*  
Universität Oldenburg

8 **14. AStA Sitzung in der Legislatur 2018/2019**

9 Protokoll der AStA-Sitzung vom 03.09.2018

10

11 Anwesenheit

12 **Arne** (AStA Referent, stimmberechtigt), **Rea Kodalle** (Gast, 3GO, nicht  
13 stimmberechtigt), **Peter Kramer** (Gast, „Europäische Asylpolitik“, nicht  
14 stimmberechtigt), **Florian Wolff** (Gast, Philosophie & Film, nicht stimmberechtigt),  
15 **Linus** (Vorschlag zur Wahl des/der IT Beauftragten, nicht stimmberechtigt), **Nils** (IT,  
16 stimmberechtigt), **Jaro** (interne Hochschulpolitik, stimmberechtigt), **Lenny**  
17 (Erstanlaufstelle, stimmberechtigt), **Verena** (Beratung Wohnen, nicht  
18 stimmberechtigt), **Lisa** (Förderanträge, stimmberechtigt), **Jules** (Kultur und Sport,  
19 stimmberechtigt), **Hannah** (AStA-Sprecherin, stimmberechtigt), **Judith** (Umwelt und  
20 Nachhaltigkeit, stimmberechtigt), **Benjamin** (Kino Gegenlicht, nicht  
21 stimmberechtigt), **Lara** (Kino Gegenlicht, nicht stimmberechtigt), **Mark** (AStA  
22 Kalender, nicht stimmberechtigt), **Samia** (BeRef, stimmberechtigt), **Mathias** (AStA  
23 Zeitschrift, nicht stimmberechtigt), **Vanja**, (Sozialberatung, nicht stimmberechtigt),  
24 **Eike** (interne Hochschulpolitik, Vertretung für Johannes, stimmberechtigt), **Woyzeck**  
25 (Kinderbetreuungszuschüsse, Vertretung für Sven, stimmberechtigt), **Katharina**  
26 (AStA Sprecherin, stimmberechtigt), **Mark** (Liste Informatik, Vertretung für Sven ab  
27 TOP 8 (vorgezogen), stimmberechtigt)

28

29 **1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der**  
30 **Tagesordnung**

31 a. *Katharina eröffnet die Sitzung um 14:15 Uhr.*

32 b. *TOP 3 Wahlen wird vorgezogen.*

33

34 **2. Vorstellungsrunde und Pronomenrunde**

35 a. Siehe oben.

36

37 **8. Wahlen (vorgezogen)**

38 **Beauftragung IT und Endgelt-Beschluss**

39 Vorgeschlagen: Linus

40Linus: Ich bin Linus und studiere Wirtschaftsinformatik. Ich arbeite nebenbei im  
41OFFIS und wurde von Dieter bereits in die IT des AStA eingewiesen.

42Katharina: Der Vorstand hat ein Vorstellungsgespräch mit Linus geführt, Hannah und  
43Holger konnten leider nicht dabei sein und ich würde mich freuen, wenn wir Linus  
44wählen.

45Nils: Ich wäre auch dafür, Linus zu wählen, er ist sehr kompetent.

46Hannah: Bist du Mitglied einer hochschulpolitischen Liste?

47Linus: Nein, ich bin kein Mitglied einer hochschulpolitischen Liste.

48 *Mark (Liste Informatik) betritt die Sitzung.*

49 *Woyzeck gibt Svens Stimme an Mark (Liste Informatik).*

50 **Einstimmig gewählt.**

51 *Linus verlässt die Sitzung.*

52

53 **3. Genehmigung des Protokolls vom 20.08.2018**

54Lisa: In Zeile 200 steht, ich hätte ein Treffen mit der Uni gehabt, es handelt sich aber  
55um das Unikum. Außerdem steht an einer anderen Stelle, dass Anne die Sitzung  
56verlässt, aber Anne redet danach. Man sollte spezifizieren, um welche Anne es geht.  
57Ich glaube, es waren zwei Annes da.

58 **Mit 5 Enthaltungen angenommen.**

59 *Kilian betritt die Sitzung.*

60Kilian: Ich bin AStA Referent für Nachhaltigkeit und Umwelt und bin stimmberechtigt.

61

62 **4. Externe Finanzanträge**

63 **Oldenburg School for the Social Sciences and the Humanities 2018**

64 Rea Kodalle: Ich bin von einer Einrichtung für Doktorand\_innen der Geistes- und  
65Gesellschaftswissenschaften. Der Bedarf an Infos ist dort groß, daher wollen wir eine  
66Veranstaltung dazu machen. Diese fand schon öfter statt und wurde schon immer  
67vom AStA unterstützt.

68Wir brauchen Geld für das Honorar der Referent\_innen, für die Vorbereitung,  
69Unterbringung, etc. Der AStA ist herzlich eingeladen, mitzumachen.

70Mathias: Warum wurden wir nicht zu der Planung eingeladen?

71Rea: Ihr wurdet eingeladen.

72Katharina: Ja, wir haben E-Mails bekommen.

73Rea: Die Plakate sind fertig. Bei der Planung für 2019 sprechen wir euch gerne noch  
74einmal an, wenn ich eine\_n Ansprechpartner\_in von euch genannt bekomme.

75Woyzeck: Können Sie uns mehr Informationen zu dem Vortrag geben?

76Rea: Ich kann zu diesem Vortrag leider nicht so viel sagen, die Kollegen wissen das  
77eher. Der Vortrag ist von Ruth Sonderegger.

78Eike: Vom Titel her würde ich mich Woyzeck anschließen. Da Herr Mecheril mit  
79Antragsteller ist, habe ich schon eine Ahnung, in welche Richtung das gehen wird.  
80Auch mit den ganzen einbezogenen Organisationen finde ich das nicht unbedingt  
81glücklich. Als AStA sollten wir vielleicht nicht sagen, wir unterstützen etwas, das  
82schon gut finanziell unterstützt wird, auch wenn die Veranstaltung selbst  
83unterstützenswert ist.

84Rea: Die einzelnen Organisationen finanzieren nur ihre eigenen Module, wir haben  
85nur Haushaltsmittel. Alles was wir darüber hinaus machen, müssen wir irgendwie  
86anders finanzieren. Auch die Herbstwerkstatt hat nur Haushaltsmittel und finanziert  
87sich durch Teilnahmebeiträge. Das BFG ist gut finanziert. Die anderen nicht, die  
88Studierende haben kaum Anspruch auf Räume.

89Mathias: Herr Mecheril hat vor einiger Zeit dem AStA abgesprochen, solche Anträge  
90zu stellen, daher dürften wir das gar nicht finanzieren.

91Katharina: Ich stimme dem zwar zu, aber das ist für mich kein Grund, den Antrag  
92jetzt abzulehnen, auch wenn ich es schön fände, wenn er selbst hier wäre, um  
93seinen Antrag vorzustellen und sich den Vorwürfen zu stellen.

94Rea: Ein Lösungsvorschlag wäre, eine Bewilligung mit Auflage auszusprechen. Es  
95muss nicht einmal die volle Summe sein und kann mit einer Auflage versehen sein.  
96Ich muss auch gar nicht dabei sein bei der Entscheidung über den Antrag. Ich habe  
97ja auch mit dem Konflikt mit Herr Mecheril nichts zu tun.

98Samia: Ich sehe zwar nicht die Notwendigkeit, die Entscheidung zu verschieben,  
99würde mir aber wünschen, dass unser Feedback noch einmal zurückgetragen wird.  
100Es hängt aber zu viel daran, als dass es verschoben werden sollte. Ich erwarte  
101trotzdem noch eine Entschuldigung von dem Mann.

102Judith: Wie viele Studierende haben davon einen Vorteil?

103Rea: Das kann man im Vorhinein nicht sagen. Der Vortrag wäre öffentlich, also  
104könnten alle Studierende dabei sein. Es gibt zwischen 50-150 Plätze.

105Judith: Mir war nur nicht klar, wie viele Plätze es geben würde, da es sich für zum  
106Beispiel nur 5 Studierende nicht lohnt.

107Mark (Liste Informatik): Eine Auflage könnte sein, dass die Zahlen, wie viele Plätze  
108belegt sind, für das nächste Mal aufgenommen werden.

109Rea: Für die Workshops ginge das, für die Vorträge nicht.

110Eike: Die Herbstwerkstatt ist Veranstalter des Vortrags? Warum steht da der AStA  
111mit 500 € bei 3GO?

112Rea: Wir würde gerne die HiWi Stellen abdecken und die Druckkosten. Die  
113Herbstwerkstatt hat da noch weniger Haushaltsmittel als wir. Ich weiß natürlich, wie  
114ich meine Veranstaltungen finanziere. Mit den Haushaltsmitteln finanziere ich die  
115HiWi-Stellen, aber wenn wir die Veranstaltung für alle Studierende öffnen wollen,  
116brauchen wir Zuschuss vom AStA für diese Stellen.

117Samia: Kann man dieses Problem nicht lösen, wenn man einfach nicht nur den einen  
118Vortrag finanziert, sondern das ganze Konzept?

119Eike: Eigentlich bezog ich mich darauf, dass ich es unglücklich finde, wenn der AStA  
120Einrichtungen unterstützt, die eigentlich von anderer Seite vollständig finanziert  
121werden sollten. Das 3GO sollte eigentlich so funktionieren und so gut finanziell  
122ausgestattet werden.

123Nils: Dieses Problem haben wir hier öfter. Die Uni wälzt ihre finanziellen Aufgaben  
124auf den AStA ab. Eigentlich sollten nicht wir das Projekt finanzieren, sondern die Uni  
125selbst.

126Rea: Das ist ein Missverständnis. Promovierende sind nicht automatisch  
127Mitarbeiter\_innen der Uni.

128Nils: Bei uns in der Informatik ist das so.

129Rea: Bei uns in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften nicht.

130Nils: Trotzdem sollte das Aufgabe der Uni sein und wir sollten die Finanzierung auf  
131die Uni umleiten.

132Rea: Das könnt ihr gerne versuchen, aber ich denke, das wird nicht funktionieren.

133**Mit 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen ist der Antrag**  
134**angenommen.**

135Rea: Ich lade euch gerne ein, bei der Veranstaltung dabei zu sein.

136

137 **Vortrag „Europäische Asylpolitik - Flucht vor der Humanität“**

138Peter: Es ist relevant für zum Beispiel Lehramtsstudierende, daher wird der AStA  
139angefragt. Es geht um die aktuelle politische Lage in Bezug auf Asyl und Migration.  
140Der Vortrag findet im Alhambra statt. Ziel ist, Geflüchtete zu unterstützen. Im  
141Anschluss an den Vortrag gibt es ein Konzert von einer Band mit einer Positionierung  
142klar gegen antisemitische Organisationen. Der Vortragende soll 450 € inklusive  
143Reisekosten.

144Jules: Ich finde es ist ein super gutes Thema, ich würde mir den Vortrag selber gerne  
145anhören. Danke für den Antrag.

146Hannah: 300 Flyer kommen mir relativ wenig vor.

147Peter: Gerne drucken wir mehr.

148Nils: Wird es eher ein faktischer Vortrag ohne wirkliche Meinung, soweit es geht,  
149oder wird es eher ein politischer Vortrag?

150Peter: Es ist in erster Linie ein Informationsvortrag, aber es heißt nicht, dass es  
151unbedingt neutral sein wird.

152Katharina: Soll ich die Anzahl der Flyer erhöhen? Wie wäre es mit 600 Stück?

153Hannah: Dann hat man nicht genug für die Stadt. Ich würde 750-1000 Stück  
154vorschlagen.

155Nils: Wie viel kostet das dann?

156Katharina: Das macht kaum einen Unterschied. Also 450 € plus Druck von 1000  
157Flyern.

158**Einstimmig angenommen.**

159

160Katharina: Für den Antrag zur Fortbildung Arbeitsalltag Rassismus ist niemand da,  
161das FemRef ist auch nicht da, dann würde ich den Antrag von der Fachschaft  
162Philosophie vorziehen. Letztes Mal bei der F3V waren nicht genug Leute anwesend  
163um über den Antrag abzustimmen. Der AStA soll jetzt Bürgschaft übernehmen, also  
164falls der Antrag nicht angenommen wird, muss der AStA bezahlen. Das ist aber laut  
165Finanzordnung nicht möglich. Wir können nur als Antrag über die Gesamtsumme  
166abstimmen.

167 **Cine K Philosophie & Film**

168Florian: Insgesamt wären es 3771€. Das ist die Gesamtsumme. Es werden  
169wahrscheinlich vor Oktober nicht genug Leute bei der F3V da sein.

170Nils: Wenn wir das jetzt übernehmen und unser Geld dann aber nicht mehr benötigt  
171wird, kann es sein, dass dann gesagt wird, dass der AStA das ja schon gezahlt hat,  
172und es somit auch in Zukunft am AStA hängen bleibt.

173Hannah: Die F3V ist ja mit wenigen Anwesenden beschlussfähig, daher wird es  
174wahrscheinlich schon früher klappen. Wenn eine Sitzung nicht beschlussfähig ist,  
175und Anträge vertagt werden, muss dann nicht die nächste Sitzung automatisch  
176beschlussfähig sein?

177Katharina: Ich meine, bei der F3V ist das nicht der Fall. Wegen der Höhe des Betrags  
178kann es auch sein, dass da da unter Sonderanträge fällt.

179Florian: Ja, man braucht dafür eine doppelte Mehrheit von 8 Personen, daher wird es  
180nicht vorher funktionieren.

181Mark: Ist das nicht genau das gleiche, ob wir das bezahlen oder die F3V, da wir die  
182F3V finanzieren?

183Jaro: Nein, das ist ein fester Topf, den die F3V zur Verfügung hat.

184Katharina: Ich meine, wir können die Gelder genehmigen unter Vorbehalt, dass der  
185Antrag in der F3V abgelehnt ist. Das heißt, der Antrag muss in der F3V gestellt  
186werden. Wollen wir hier den Antrag also mit dem Vorbehalt mit der ganzen Summe  
1873772€ abstimmen?

188**Keine Gegenrede.**

189**Mit 1 Enthaltung angenommen.**

190Katharina: Wir müssen noch abstimmen, ob wir einen Nachtrag zum ersten Antrag  
191machen um in 14 Tagen die Summe um 180€ aufzustocken.

192**Mit 1 Enthaltung angenommen.**

193

194

195

196

197 **Nachantrag: Besuch Fortbildung „Arbeit. Alltag. Rassismus?!**  
198 **Rassismuskritische Praxisreflexion“**

199Katharina: Es geht um jeweils 200 €, also insgesamt 400 €. Daraus soll ein  
200Methodenkatalog mit der Erstanlaufstelle erstellt werden.

201Lisa: Es handelt sich um einen Nachantrag, da dieser schon woanders beantragt und  
202abgelehnt wurde.

203**Mit 3 Enthaltungen angenommen.**

204

205 **Veranstaltungsreihe fem:POWER**

206Lisa: Es geht dabei um Filme und Workshops zu Bodypositivity. Das hat schon einmal  
207stattgefunden, und da wurde es finanziell vom Kreativlabor unterstützt, aber die  
208finanzieren das diesmal nicht mehr. Das Projekt soll aber fortgeführt werden. Es wird  
209auch Geld eingenommen, aber nicht genug für eine Selbstfinanzierung.

210Samia: Ich finde den Antrag furchtbar geschrieben, da dort ein starker politischer  
211Unterton herauszulesen ist. Es ist sehr reißerisch.

212Jaro: Mir wird nicht deutlich, in welche Richtung das geht. Daher überzeugt mich der  
213Antrag nicht so sehr. Ich bräuchte mehr Informationen.

214Jules: Als Vorschlag: Wir könnten den Antrag vertagen und anfragen, ob die  
215Antragssteller\*innen nächste Sitzung da sein könnten, um Fragen zu beantworten.

216Lisa: Luisa hat angeboten, in 2 Wochen da zu sein. Wir können es gerne vertagen.

217Katharina: Verfahrensvorschlag: Antrag vertagen.

218**Keine Gegenrede, Antrag vertagt auf nächste Sitzung.**

219

220**5. Berichte, Projektvorstellung, Wahlen und Anträge**

221 **Berichte**

222Woyzeck: Ich habe nichts zu berichten, nur Tagesgeschäft.

223Eike: Es ging dieses mal wieder um Plagiate. Bei offensichtlichen Plagiaten ist  
224dagegen Wehren nicht unbedingt eine AstA Aufgabe. Aber es gibt andere Fälle. In  
225der Senatssitzung wurde abgelehnt, „an Eides statt“ in Abschlussarbeiten  
226einzufügen außer bei Bachelorarbeiten. Die Begründung hat mich gestört. Da stand,  
227dass klargemacht werden soll, dass Plagiate nicht sein dürfen. Es wurde darauf  
228hingewiesen, sich nicht unbedingt alles ändern wird durch diese 3 Worte.  
229Rechtsverfolgungen waren ohnehin nicht geplant, es soll nur eine Drohung sein. Vor  
230der Abstimmung wurde herausgefunden, dass die Studierenden nicht wissen, welche  
231Konsequenzen diese Worte für sie haben und somit bringt die Drohung auch nichts.  
232Die Uni sollte den Studierenden klarmachen, dass Plagiate nicht sein dürfen. Beim  
233ersten Verstoß muss nur das Modul wiederholt werden. Nach dem zweiten kann das  
234Modul / der Studiengang nicht bestanden werden.  
235Ich hatte noch ein persönliches Gespräch mit Frau Waitz, die aber jetzt im Urlaub ist.  
236Ein Thema war der Artikel in der Kleinen Weltbühne.

237Mathias: Es geht bei der AStA-Zeitschrift gerade in Richtung Deadline. Der Aufruf ist  
238an die Aushängewände in Plakatform angebracht worden.

239Hannes: Wir arbeiten an der Vereinsgründung. Wir hoffen, ab Sommersemester geht  
240es los. Zum Thema Landesweites Semesterticket läuft alles soweit gut.

241Mathias: Was für ein Verein?

242Hannes: Wir wollen einen Verein zur Koordinierung von allen Hochschulen, die am  
243Landesweiten Semesterticket beteiligt sind, gründen, um eine bessere Vernetzung  
244zu haben und um gemeinsam effizienter mit den Verkehrsverbänden verhandeln zu  
245können.

246Jaro: Kann man ein AStA Stempel auf die Verkehrsverbundsflyer machen?

247Hannes: Ja, gerne.

248Samia: Unsere Sprechzeiten sind in der vorlesungsfreien Zeit geändert worden auf  
249dienstags 12-14 Uhr. Ansonsten war ich krank und habe daher nicht so viel zu  
250berichten. Die O-Woche und das neue Semester wird geplant.

251Katharina: Als Ergänzung: Es ist in Planung, eine gute institutsübergreifende  
252Nachteilsausgleichslösung zu finden, um ein besseres Gleichgewicht herzustellen.  
253Das Amt des Behindertenbeauftragten ist ausgelaufen. Wir kümmern uns um eine\_n  
254Nachfolger\_in. Das Projekt Partizipation von Anfang an läuft gut. Am 27.11. gibt es  
255einen großen Termin dazu und wir sind an einigen Schulen unterwegs. Unsere  
256Ringschleifenanlage ist momentan ausgeliehen, da wir sie in der vorlesungsfreien  
257Zeit ohnehin nicht brauchen.

258Mark: Mir ist kein Bericht zugegangen.

259Judith: Ich habe die Nachhaltigkeitsumfrage ausgewertet, konnte sie aber nicht beim  
260Senat vorstellen, da es den zeitlichen Rahmen gesprengt hätte. Es findet auf der  
261nächsten Senatssitzung statt. Ich habe es hauptsächlich mit Kristina gemacht, wobei  
262eine PowerPoint Präsentation entstanden ist, die Kristina vorstellen wird. Außerdem  
263habe ich fast alle Texte für die alternative O-Phase fertig. Am Mittwoch wird es  
264hoffentlich fertig sein und an den Vorstand geschickt.

265Letzte Woche habe ich mich mit Andrea vom Foodsharing getroffen und wir haben  
266über die Probleme beim FairTeiler gesprochen. Wir haben uns auch über die von  
267LimonAid gesponserten Kühlschränke unterhalten, aber die werden jetzt doch nicht  
268mehr gesponsert. Wir kümmern uns um einen neuen Kühlschrank und um das  
269Problem, wo der Müll entsorgt werden kann. Außerdem soll es noch einen  
270Daueraushang geben, der für alle erklärt, wie der FairTeiler sauber gehalten werden  
271kann.

272Ich habe mich mit Jules und Johannes getroffen zur Vortragsreihe „Never Again“. Ich  
273habe die Vortragsthemen zusammengestellt und abgeschickt.

274Nils: Im Bezug auf den Kühlschrank: Wir haben einen mit Glasscheibe, damit man  
275sehen kann, was drin ist. Das ist nicht effizient. Wie wäre es mit einem normalen  
276gebrauchten Kühlschrank mit einer Webcam darin?

277Judith: Darüber haben wir auch schon gesprochen, aber wir wollen lieber einen  
278neuen und nicht gebrauchten Kühlschrank.

279Jules: Ja, ich finde es gut mit der Effizienz, aber wir sollten mehr auf den FairTeiler  
280aufmerksam machen, damit das Angebot auch die Leute erreicht, die es benötigen.

281Judith: Wie sollen wir dafür werben? Flyer in der Mensa verteilen?

282Jule: Ja, Flyer und Plakate wären gut als eine Maßnahme. Das hätte zumindest dann  
283eine größere Reichweite.

284Nils: Auf dem Fernseher im Mensafoyer könnte auch beworben werden. Da könnte  
285auch die Webcam drauf angezeigt werden.

286Jaro: Man könnte auch auf StudIP posten.

287Hannah: Ich bemühe mich um Steckdosen für den Wintermarkt und führe daher  
288Telefongespräche, habe aber noch keine Rückmeldung. Ich werde die ganze Zeit  
289weitergereicht.

290Ansonsten führen Katharina und ich Reflektionsgespräche mit den Referent\_innen.  
291Ich habe mich mit Volker Schmidt für einen Vortrag getroffen und er hat Bock darauf,  
292es zu machen. Spätestens Anfang Oktober können wir mit der Werbung anfangen.  
293Wir wollen 100-150 Gäste einladen.

294Ich habe letzte Woche jemanden angesprochen bezüglich einer Pilz-Lehrwanderung  
295für Studierende. Ich denke das wird Spaß machen. Falls ihr jemanden kennt, der das  
296machen kann, sagt mir bitte Bescheid.

297Jules: Das Unikino hat sich bei mir wegen einer Kooperationspartnerschaft gemeldet.  
298Ich habe dafür einen Text geschrieben, aber noch kein Feedback bekommen.  
299Außerdem habe ich ein Interview mit Vanessa Hinsch von conTakt geführt.

300Lisa: Ich habe mich um Förderanträge gekümmert und Abrechnungen gemacht. Wie  
301immer.

302Verena: Ich kümmere mich um die Sofaaktion für die neuen Erstis, die Schlafplätze  
303brauchen. Ich würde gerne die Fachschaften dafür anschreiben. Ich bin ab dem 8.  
304Oktober wieder hier, bis dahin bin ich per Mail zu erreichen.

305Hannah: Wenn du mir den Link zur Sofaaktion weiterleitest, gebe ich ihn gerne über  
306die F3V und an das Fachschaftenreferat weiter.

307Lenny: Ich war im Urlaub, daher habe ich nichts zu berichten.

308Jaro: Ich war auch im Urlaub und daher habe ich auch nicht viel zu berichten. Es gab  
309ein Plagiatsfall. Eike und ich hatten das Gespräch vorbereitet.

310Nils: Ich habe die Einführung in die Cloud gemacht, neue Sachen hinzugefügt und  
311Linus in die Arbeit eingeführt.

312Arne: Ich habe E-Mails beantwortet etc. Es gab für die Nightline eine  
313Infoveranstaltung und ca. 12 Studierende waren da. Wir wird noch eine 2.  
314Infoveranstaltung machen, für die wir auch frühzeitiger einladen wollen und werden  
315die Flyer für die erste Informationsveranstaltung dafür recyceln. Es gibt noch keinen  
316Termin für die zweite Veranstaltung.

317Samia: Die Leute, die gekommen sind, waren die, die später mitmachen wollen?

318Arne: Ja, genau.

319Samia: Wie viele Leute braucht ihr für die geplante Schulung?

320Arne: Pro Zeitslot so 2-3 Leute, also brauchen wir so 7-10 Freiwillige.

321Samia: Also gibt es keine klare Vorgabe?



322Arne: Nein.

323Katharina: Maxi ist diese Woche im Urlaub. Er hat sich um die AWO-Sachen  
324gekümmert, damit wir konkrete Angebote bekommen. Es ging um Veranstaltungen  
325zum Orientierungspraktikum im Bereich Sozialpädagogik. Diese bekommen dann  
326z.B. den Erste-Hilfe-Kurs umsonst, um mehr Ersthelfer\_innen zu haben. Das genaue  
327Konzept wird noch zusammengeschrieben.

328Das Campuskonzept ist auch gemacht, die benötigten Formulare wurden  
329zusammengetragen, damit es in Zukunft einfacher ist.

330Das Tierheim Sommerfest musste leider ausfallen, daher wird ein Glühweinverkauf  
331fürs Tierheim gemacht.

332Die Genehmigung für den Wintermarkt ist da, das Sicherheitskonzept wurde  
333geschrieben und ist angenommen. Für Wechloy haben wir noch keine Zusage, da wir  
334noch nicht wissen, wie wir das mit dem Grill machen. Dazu gibt es noch ein doodle  
335für den Auf- und Abbau.

336Am Dienstag war ich beim AK Wohnen im Stadtrat und es ging um das Thema  
337Wohnen für Hilfe. Es soll dazu noch weitere Gespräche geben. Ein weiterer Punkt ist,  
338dass leerstehende Wohnungen für die O-Phase eventuell für Studierende  
339freigegeben werden können als Notunterkünfte. Das Logo von Wohnen für Hilfe soll  
340als Marke geschützt werden.

341Der Haushalt 2015 ist ein größeres Problem. Es wurde alles aufgearbeitet, aber es  
342wurde ein Aufhebungsvertrag von Saskia Janzen gefunden, aber sie hat danach noch  
343Dinge unterschrieben. Es gibt noch einige Meinungsverschiedenheiten bezüglich  
344Semesterrückstellungskriterien mit den Kassenprüfer\_innen. Mitte Oktober wird  
345der Bericht der Kassenprüfer\_innen fertig sein. 61 fehlerhafte  
346Kinderbetreuungszuschüsse wurden angeblich gefunden. Ich bin da nicht deren  
347Meinung, aber wir müssen die ganzen Anträge noch einmal nacharbeiten. Justin ist  
348leider schon seit einiger Zeit krank, daher haben wir einige Zeitprobleme. Wer Zeit  
349hat, uns dabei zu unterstützen, die Anträge in die Ordner zu sortieren, soll sich bitte  
350bei uns melden, sonst müssen wir ein Finanzantrag stellen, um das alles zu schaffen.

351Samia: Ich erkläre mich bereit, euch zu helfen.

352Nils: Gab es nicht öfter mal Leute, die nach oben hin zeitlich Luft haben? Können die  
353da nicht mithelfen?

354Katharina: Ja, das ist richtig.

355Jaro: Ich würde auch mit sortieren.

356Katharina: Ein weiteres Problem ist die Campuscard. Da gibt es noch einige  
357technische Unklarheiten, daher müssen wir die Ordnung ändern und die in der  
358StuPa-Sitzung beschließen. Daher brauchen wir Leute, die Lust haben, die Ordnung  
359und Satzung zu schreiben.

360Es gab einen AK für Geflüchtete, da hat sich aber nichts getan.

361Der AK Erstakademiker\_inne war nicht gut besucht.

362Es müssen noch O-Wochen Termine gefunden werden. Die Veranstaltungen müssen  
363noch weiter ausgearbeitet werden und wir sind beim Markt der Möglichkeiten dabei.  
364Beim Freitagnachmittag werden in der Sozialberatung 2 Stunden weggestrichen, da  
365es sonst zeitlich nicht zu schaffen ist.

366Mathias: Was war jetzt mit dem Campuskonzert?

367Katharina: Die Flyer sind in Arbeit, die Plakate auch, aber das ist eher Maxis  
368Aufgabenbereich. Es gab auch noch Gespräche zum Konzert im Uhlhornsweg.

369

### 370**6. Interne Finanzanträge**

#### 371 **Gegenlicht**

372Benjamin: Wir wollten noch einige Drucksachen kaufen, daher der Antrag.

373Katharina: Zahlt ihr das aus eurem eigenen Titel/ Budget? Dann bräuchtet ihr keinen  
374Antrag stellen.

375Benjamin: Ehrlich gesagt wusste ich nicht, dass wir ein Budget haben. Es geht um  
376eine Summe von 371,05€. Wie groß ist denn unser Budget?

377Katharina: Wir sollten uns jetzt erstmal überlegen, ob wir die Kosten übernehmen  
378und dann wann anders mal darüber reden, was euer Budget ist.

379Samia: Der Vorschlag von Katharina ist gut und ihr solltet euch mal in der Gruppe  
380zusammen setzen und über das Budget reden.

381Katharina: Also stimmen wir über 380€ ab.

382Benjamin: Es geht um Plakate für Vorstellungen, Bleistifte mit Radiergummi,  
383Aufkleber und Visitenkarten.

#### 384**Einstimmig angenommen.**

385

#### 386 **Vortrag „Kritik des Antisemitismus“**

387Jules: Ein angefragter Referent hat sich nicht gemeldet. Der Referent Stephan Grigat  
388ist dabei. Er beschäftigt sich sehr mit Antisemitismus, Israel, etc. und darüber wird  
389er reden. Er ist in der Uni Wien angestellt und reist von dort an, daher die hohen  
390Anreisekosten. Ich bin mir sicher, es wird ein sehr guter Vortrag.

#### 391**Einstimmig angenommen.**

392

393Katharina: Eigentlich wollten wir Nils Stelle um einen Monat verlängern, jetzt aber  
394um zwei Monate, da es noch einen Haken bei der Technik gibt und da Dieter nicht  
395mehr so oft da ist und bald gar nicht mehr. Wir wollen nicht mit Problemen starten.

#### 396**Mit einer Enthaltung angenommen.**

397

398Nils: Wir haben heute leider festgestellt, dass bei dem AStA alles im Netzlaufwerk  
399gespeichert ist, sodass man die Cloud auf den Macs nicht verwenden kann. Daher  
400muss die Umstellung auf Windows schneller stattfinden als geplant. Anstatt jetzt  
401auch Monitore auszutauschen, sollten wir lieber erstmal nur die PCs  
402austauschen. Sobald die Rechner ausgetauscht sind, sollten die Probleme gelöst  
403sein.

404Katharina: Vielleicht ist es besser, die Monitore, Mäuse, etc. mit auszutauschen, je  
405nachdem wie hoch die Kosten sind.

406Samia: Habt ihr schon geguckt, was es alles so gibt?

407Nils: Wir haben da nicht wirklich Auswahlmöglichkeiten. Wir sind da an die Vorgaben  
408der Uni gebunden.

409Mark: Wir haben in der Fachschaft noch Monitore übrig.

410Nils: Wir haben auch genug Monitore, die sind nur alt.

411Katharina: Wenn es besser ist, die PCs ohne Monitore zu kaufen, dann machen wir  
412das auch.

413Lisa: Wie werden wir die alten PCs los?

414Katharina: Wir dürfen die nicht verkaufen und auch nicht spenden, aber wir dürfen  
415sie verlosen. Die Uni hätte es am liebsten, wenn die verschrottet werden, aber das  
416wäre ökologisch nicht sinnvoll.

417Wir würden also gerne darüber abstimmen, diese neuen PCs zu kaufen, entweder  
418mit oder ohne Monitore, je nachdem, was günstiger ist.

419**Einstimmig angenommen.**

420

421 **Antrag zum Cine-k**

422Jules: Der Antrag wurde beim letzten Mal vertagt. Es ging darum, warum das nicht  
423die ganze Woche angeboten wird, sondern nur Montag bis Mittwoch. Darauf meinten  
424sie, dass es für 8 Cent nicht gerechtfertigt ist, die ganze Zeit anzubieten.

425Jaro: Wolltest du nachverhandeln?

426Jules: Nein, ich finde das Angebot so gut, ich fände Nachverhandeln unfair.

427Mark: Wofür 8 Cent?

428Jules: Das ist der Restbetrag vom Kulturticket, dafür würden sie den Studierenden 50  
429Cent Rabatt auf die Filme dort geben. Das ist nur die Zwischenlösung. Beim  
430nächsten Mal würden sie was anderes wollen, wo man den Betrag erhöhen müsste.  
431Daher ist der Vertrag befristet.

432Katharina: Es muss durch den AStA und durchs StuPa gehen, daher wird es erst im  
433nächsten Sommersemester durchgehen. Wir entscheiden hier nur, ob der Vertrag ins  
434StuPa gegeben wird. Wir können hier nicht über den Vertrag selbst abstimmen.

435Lisa: Ich dachte, es wurde was mit Holger abgesprochen.

436Jules: Das dachte ich auch. Ich dachte, es wird schon bis zu diesem Wintersemester  
437durchgehen.

438Katharina: Ja, das könnte sein.

439Jules: Bei diesen Unsicherheiten würde ich den Antrag lieber nochmal vertagen und  
440noch einmal mit Holger besprechen.

441Jaro: Wir können doch darüber abstimmen, um zu zeigen, dass wir das befürworten.

442Lisa: Ob man es ins StuPa gibt oder nicht, können wir dann immer noch überlegen.

443**Mit 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen angenommen.**

444

445**7. Sonstiges, Verschiedenes und Weiteres**

446Nils: Es gibt in der Cloud ein Protokolle-Ordner. Wenn gewünscht, können wir dafür  
447sorgen, dass man in der Cloud direkt Dokumente verfassen kann.

448Jaro: Ich finde das gut, da man an mehr als nur einem oder zwei Geräten arbeitet.

449Mark: Ist das wie bei Word?

450Nils: Es ist Libre Office.

451Hannah: Wollen wir der Übersicht halber nur die vorläufigen Dokumente dort  
452ablegen, damit man weiß, was davon fertig ist und was nicht? So kann zum Beispiel  
453das Protokoll im Überarbeitungsprozess schon eingesehen werden, wenn man das  
454will.

455Mark: Bei uns in der Fachschaftssitzung wird alles direkt mit dem Beamer an die  
456Wand geworfen. Das finde ich besser, da so alle gleich berichtigen können.

457Samia: Also, ich könnte so nicht Protokoll schreiben. Das würde mich sehr stressen.  
458Außerdem, nur weil man die Cloud hat, heißt es ja nicht, dass das Protokoll sofort  
459hochgeladen werden muss, sondern man kann es ja auch erst hinterher überarbeitet  
460hochladen.

461Katharina: Also der Punkt wäre eher, dass mehrere Leute verschiedene Dokumente  
462haben zu dem gleichen Thema. So hätte man nur eins.

463Nils: Man kann das ja beibehalten, was wir bis jetzt machen, damit, dass das  
464überarbeitete Protokoll dann am Donnerstag rumgeschickt wird.

465Katharina: Die Überlegung ist, dass ihr euch über StudIP anmeldet und so zur Cloud  
466kommt. Das wichtigste ist, dass ihr jetzt alle schnell eure Daten auf die Cloud stellt  
467und euch dran gewöhnt, die Cloud zu nutzen.

468Lisa: An wen muss ich mich bei Fragen bezüglich der Cloud wenden?

469Nils: An mich: [gott@asta-oldenburg.de](mailto:gott@asta-oldenburg.de)

470Lisa: Behalten wir unsere AStA E-Mail Adressen?

471Katharina: Ja. Aber wir schalten alles bald ab, also sichert eure Daten in der Cloud.  
472Auch Telegram wird dann nicht mehr genutzt. Nutzt den Cloud Talk. Bei Telegram  
473sind nicht alle. E-Mails sind das offizielle Kommunikationsmittel.

474

475**8. Termine**

476a. 10.09. Deadline AStA-Zeitung

477b. 05.09. Aufräumen des Besprechungsraums

478c. Zum Bergfest gleich sind alle herzlich eingeladen.

479

480 *Katharina beendet die Sitzung um 17:14 Uhr.*